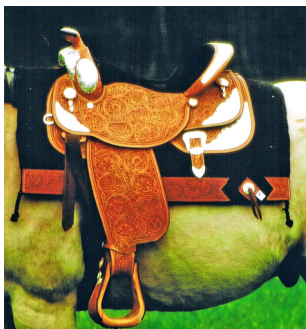


Das gebogene Pferd folgt mit seiner Hinterhand der Vorhand auf einer Spur wie z. B. auf der Zirkellinie. Um das zu erreichen, muss sich das Pferd in seinem Rumpf biegen. Es ist in seiner Wirbelsäule vom Genick bis zum Schweif gebogen.

Flexing at the Poll – Elastische Nachgiebigkeit und Flexibilität des Pferdes im Genick- und Halsbereich gegenüber dem Druck im Maul oder auf der Nase, welcher durch die Zäumung ausgeübt wird.

Floating – Abfeilen scharfer Kanten an den Backenzähnen, um Verletzungen im Maulbereich vorzubeugen.

Floral Pattern – Dekoratives Blumen- oder Pflanzenmuster auf Lederzubehör. → *Floral Stamping*.



Sattel mit Floral Pattern

Floral Stamping – Punzierung im Blumen- oder Pflanzenmuster auf Lederzubehör wie Sattel, Zaumzeug oder Vor derzeug. → *Floral Pattern*.

Fluent Transitions – Fließende Übergänge zwischen den einzelnen Gangarten.

Fly Mask – Fliegenmaske. Netzartiger Fliegenschutz zum Überziehen für Augen und Ohren des Pferdes.

Flying Lead Change – Fliegender Galoppwechsel. Ein Wechsel des Galopps zwischen der Absprung- und Landephase eines Galoppsprunges, also in der

Luft. Das Pferd wechselt dabei vom Rechtsgalopp zum Linksgalopp oder umgekehrt, ohne die Gangart zu verlassen. Dabei wechseln gleichzeitig Vorder- und Hinterhand die Fußfolge. Geschieht das nicht parallel, fällt das Pferd in den Kreuzgalopp. → *Cross Firing*, → *Counter Canter*, → *Lead*, → *Lope*.

Flying Start – Fliegender Start. Die Startlinie wird bereits in der Gangart übertreten, die vom Wettkampf gefordert wird. Ein üblicher Start bei Renn Disziplinen des Westernreitensports oder bei Rennspielen.

Foal – Neugeborenes Fohlen.

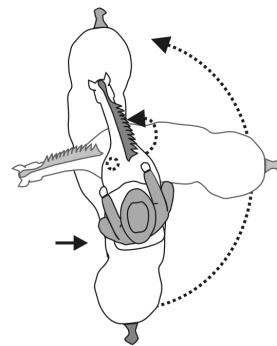
Foaled – Geboren.

Forearm – Unterarm des Pferdes. → *Conformation*.

Forehand – Vorhand. → *Conformation*.

Forehand Turn – Vorhandwendung. Das Pferd bleibt bei diesem Manöver auf einem Punkt stehen und bewegt nur die Hinterhand um die Vorhand herum. In den Disziplinen → *Trail* und → *Western Horsemanship* können Vorhandwendungen von 90° bis 360° verlangt werden. Das Drehbein, der Angelpunkt, ist bei einer Vorhandwendung an einer Umzäunung immer das äußere Vorderbein. Der innere Vorderfuss läuft vorwärts um den äußeren herum. Der äußere Hinterfuß kreuzt vor dem inneren Hinterfuß. Als Drehrichtung wird die Richtung bezeichnet, in die sich der Kopf bewegt. D. h. wenn das linke Vorderbein der Drehpunkt ist, handelt es sich um eine Vorhandwendung nach links. Entweder dreht das Pferd den Huf des Standbeines auf der Stelle oder es hebt ihn leicht an, um ihn genau dort wieder zu platzieren, wo er gestanden hat. Die Vorhandwendung gehört zu den Bewegungsabläufen, die das Pferd in der freien Natur recht selten ausführt. Das Pferd als Fluchttier konnte bei seinem Überlebenskampf gegen meist sehr

schnelle Gegner sein Gewicht bei einer Vorhandwendung nicht auf die Vorderhand verlagern, denn in dem Moment hätte es nicht die nötige Schubkraft für eine plötzliche Flucht gehabt. Lediglich bei spielerischen Drohgebärden im Sozialverhalten gegenüber anderen Pferden oder zum Auskeilen, dreht das Pferd auf der Vorderhand.



Forehead – Stirn. → *Conformation*.

Foreleg – Vorderbein. → *Conformation*.

Forelock – Schopf. → *Conformation*.

Fork – Sattelhabel. Vordere Gabelung des Sattels unter dem → *Horn*. Die Fork ist die vordere Verbindung der → *Bars* am Sattelbaum, → *Tree*, des Westensattels, → *Saddle*. Die Fork des Westensattels kann unterschiedliche Formen haben, die hauptsächlich von den jeweiligen → *Swells* abhängen. Bei → *Oldtimer*-Sätteln findet man häufig die → *A-Fork* oder → *Slick Fork*, die so gut wie keine Swells aufweist. Die Fork selbst sollte so niedrig wie möglich sein, da sie sonst eine Behinderung in der tiefen Handhaltung des Reiters darstellen kann, wird jedoch auch durch die Widerristhöhe des Pferdes mitbestimmt. Der Cutting-sattel, → *Cutting Saddle*, verfügt über eine recht hohe Fork mit einem schmalen, hohen Horn.

Fork Seat – Spaltsitz. Der Fork Seat ist ein fehlerhafter Sitz des Reiters, bei dem er nicht mehr deutlich auf den beiden Gesäßknochen sitzt, sondern bei vorgeneigtem Oberkörper vermehrt auf dem Spalt. Dadurch sind nicht nur die Unterschenkel schwer kontrollierbar, sondern es können auch keine korrekten auch Gewichtshilfen mehr gegeben werden.



Fork Seat – Spaltsitz

Foundation Line – Hengste der Ursprungslinien des Quarter Horses vor Gründung der → *American Quarter Horse Association*. Dazu gehören: Printer (1800 – 1828), Copper Bottom (1828 – 1860), Shiloh (1844 – 1869), Steel Dust (1845 – 1874), Old Billy (1860 – 1886), Old Cold Deck (1868 – 1890), Roan Dick (1879 – 1901), Lock's Rondo (1880 – 1897), Traveler (1885 – 1910), Sykes Rondo (1887 – 1907), Old Fred (1893 – 1915) und Peter McCue (1895 – 1923). Viele der ersten eintragenen Quarter Horses gehen auf diese Linien zurück.

Foundation Quarter Horse – Blutlinien aus den Anfangsjahren der → *American Quarter Horse Association*. Die FQHR (The Foundation Quarter Horse Registry Ltd.) definiert die Foundation-